

mum ad s. Jacobum, vi gr. s. Ursule, xx gr. von alma rede[m]ptoris, xii gr. das tuchmacherhandtwerk von irem lehen semel in anno, xii gr. die schuster von irem lehen semel in anno, xii gr. das fleischerhandtwerk von irem lehen semel in anno.

## 263.

5 *Bischof Johann von Meißen bewilligt, daß der Rath zu Kamenz die dasige Jakobicapelle abbrechen dürfe, um mit dem Material die Jodocuscapelle (wieder-)aufzubauen. Stolpen, 1545 Dec. 30.*

*Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 315 mit außen aufgedrucktem S. unter Papiertektur.*

Johannes von gots gnaden bischof czw Meissen.

Unsern grus czuvorn. Ersame lieben besondern. || Uns hat auch der ersame  
10 N. burgermeister || beyn euch wegen ganczer gemein bitlichen an||gelangt, demnach ir die  
capellen s. Jacobi wegen vorhinderung und raums, auch sonsten anderer angezeigten  
ursachen abzubrechen und die capellen ader kirchen s. Jodoci darmit czw bawen  
bedacht, das wir hieczw unsere vorgunstigung geben wollten, welchs wir doczumhall in  
bedencken genhommen. Do ir nhw obgedachte capellen s. Jacobi abreysen und die taffeln,  
15 holcz, stein und andere czwgeherunge derselben ernanther kirchen s. Jodoci czweigen  
und wenden wurdet, so wollen wir hireczw unsern consens und gutten willen gnediglich  
gegeben haben, wie wir ihnen dan hiemit in und mit kraft diez briefes geben, welchs wir  
auch uf ansuchen ewrs burgermeisters nicht wollten vorhallten, und seint euch in allem  
gutten geneigt. Geben Stolpen am mithwoche noch innocentum anno 2c. XLV.

20 *Aufschrift:* Denn ersamen burgermeister und radtmannen der stadt Camencz,  
unseren lieben besondern.

## 264.

*König Ferdinand verzeiht der Stadt Kamenz ihre Verwirkung (durch den Pönfall), nimmt sie  
wieder in seinen Schutz und Schirm, als königliches Kammergut, und stellt ihren guten Glimpf  
25 wieder her. Prag, 1547 Oct. 1.*

*Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 2. Das grosse S. an rothweißer Schmir.*

*Ann.: In dorso: Registrata C. Diecz. Von späterer Hand (Saec. XVI). Privilegium restitutionis in integrum,  
vulgo die Guttmachungk, de anno 1547 1. Oct. — Ueber den Pönfall und die den Sechsstülten auferlegten Strafen  
vergl. Knothe, Rechtsgeschichte der Oberlausitz 224 ffj.*

30 Wir Ferdinand von gots gnaden Romischer kunig — bekhennen öffentlich mit  
disem brieff und thun khundt meniglich. Nachdem wir von den ersamen, unsern lieben  
getreuen, N. burgermaister, ratmannen und gantzer gemaynde unserer kuniglichen stat  
Camentz in unserm marggraffthumb Oberlausitz gelegen, wegen irer gegen uns thad-  
lichen verhandlung und verwirkung auch mergklichen gegebnen ursachen zu straff  
35 und ungnaden bewegt und geraitzt worden, dordurch von uns die verdinte straff andern  
zu ainem exempel und ebenbild uber sy pillich gestattet und zugelossen werden solte,  
haben wir doch angesehen die hochvleyssigen, manigfeltigen furpett, so der durchleuchtig  
furst, herr Ferdinand ertzherzog zu Osterreich 2c., unnsere geliebter sun, die hoch- und